

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 20 (1930)

Heft: 35

Rubrik: Bilderschau der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

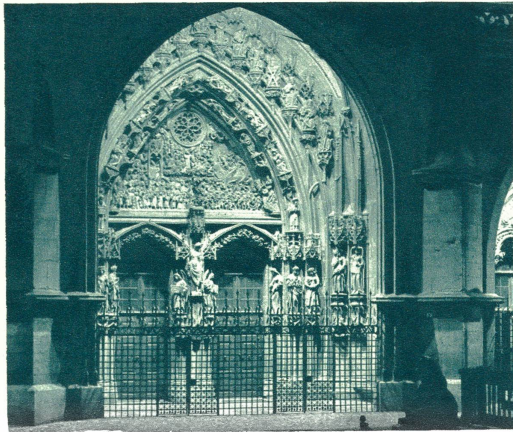
Hilderschn der Berner Hoche



Savognin (Oberhalbstein).

Photo D. Mischol, Schiers

Altes und neues Bauen

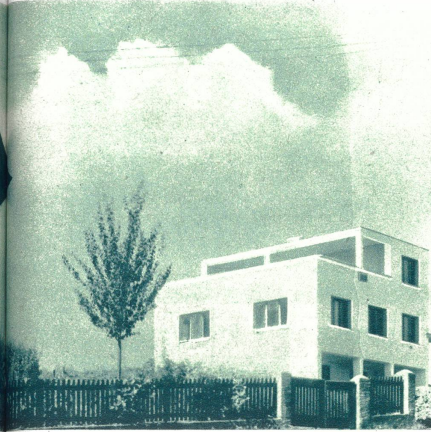


Das Portal des Berner Münsters bei Festbeleuchtung. Photo Lauri, Bern

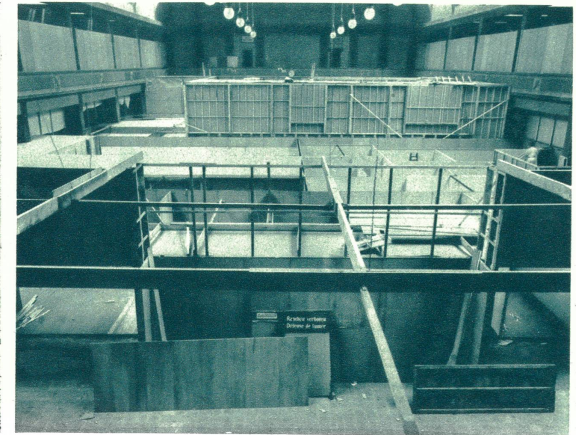


Altes Chalet.

Altes und neues Bauen.



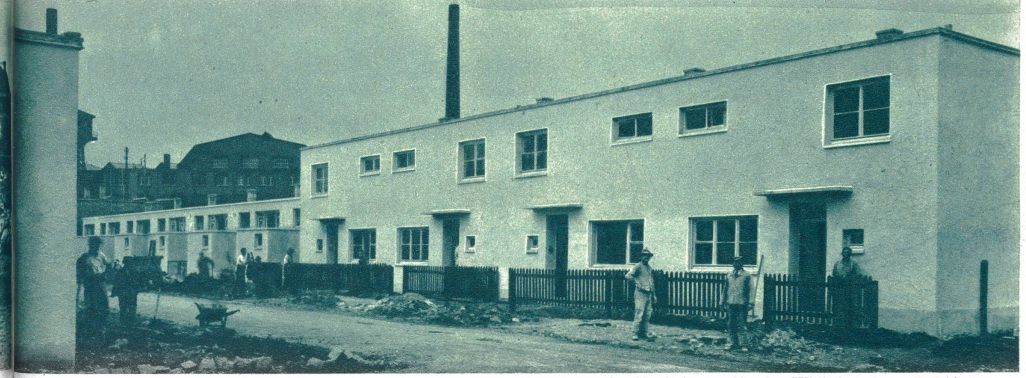
Neues Chalet.



Von der WOBA (Wohnungsausstellung in Basel, 16. August bis 14. September 1930): Blick in Halle III während des Baues des zweistöckigen «Simmen-Hauses». Phot. G. Erhardt, Binningen



Aus der malerischen Bretagne: Alte Mühle bei Etel in der Landschaft Morbihan. Der Antrieb erfolgt durch das Meer, wenn es sich bei der Ebbe zurückzieht. Die schlichten Gebäude verraten in aller Einfachheit einen sympathischen Stil.



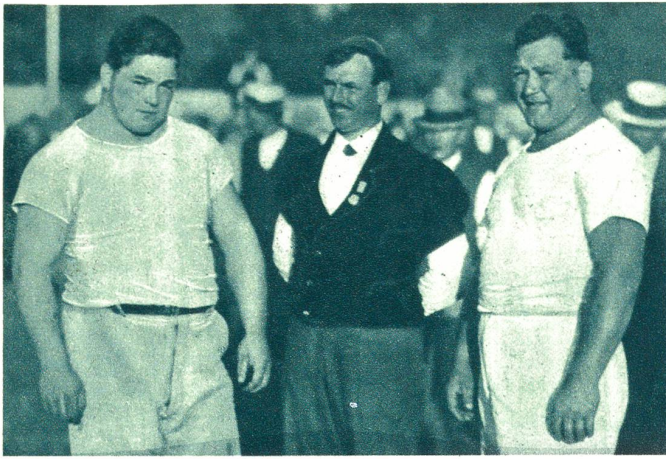
Wohnkolonie Eglise an der WOBA. Die «moderne Sachlichkeit» triumphiert. Gewiß sind manche alte Winkel mehr malerisch zum Ansehen als gemächlich zum Wohnen. Im Zeitalter der Psychoanalyse ist jedoch der Einfluß des Straßenbildes auf das allgemeine Wohlbefinden des Menschen nicht außer Acht zu lassen. Sachlichkeit und Nüchternheit genügen allein nicht. Phot. G. Erhardt, Binningen (Baselland)



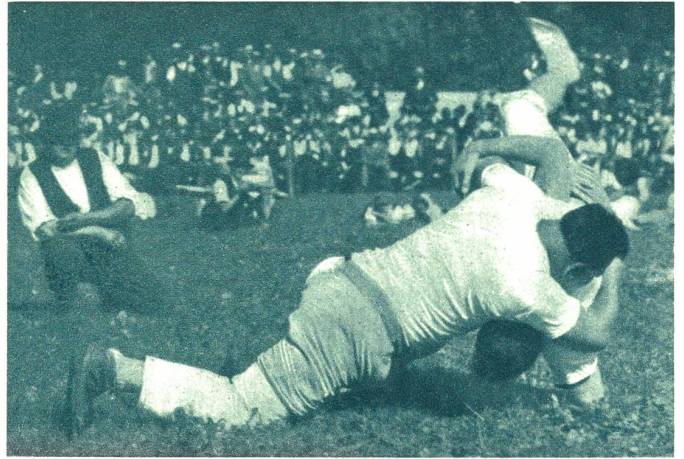
Romont, von Süden gesehen. Die alte Grafenstadt mit ihren mittelalterlichen Türmen hat immerhin als Schnellzugsstation an der Durchgangslinie Romanshorn—Zürich—Bern—Lausanne—Genf auch im modernen Leben eine gewisse Bedeutung gewahrt. Phot. A. Krenn, Zürich.



Die Avenue des 5. Mai in der Stadt Mexiko, eine der größten und belebtesten Straßen der Stadt.



Vom Bernischen Kantonal-Schwingfest in Burgdorf.
Die Sieger des Tages: Schwingerkönig wurde Robert Roth, Ober-
burg (rechts); sein Bruder Hans Roth (links) wurde Zweiter.



Robert Roth mit Jakob Woodtli, St. Gallen (Rang 6b).
Phot. C. Jost, Bern.



Faltbootfahrt London—Paris. Unter der Führung eines deutschen Studenten
in London veranstalteten Vertreter von sechs Staaten (England, Irland,
Deutschland, Frankreich, Oesterreich, Rumänien) eine Fahrt mit Booten,
ähnlich jenen, die Amundsen auf seiner Polfahrt verwendete.

Bild rechts:

Ein Afridi, Angehöriger des indischen westlichen Grenzstammes, der gegen-
wärtig durch seinen erbitterten Aufstand den Engländern viel Mühe macht.



Englische Kadetten in Belgien. Oberst Nicholson erklärt die großen Kämpfe des Weltkrieges an Ort und Stelle, die sich
natürlich, im Grase liegend, romantischer anhören als die «Hölle von Ypern» war, wie die Engländer jenen Kernpunkt ihrer
belgischen Stellung mit Recht nannten.